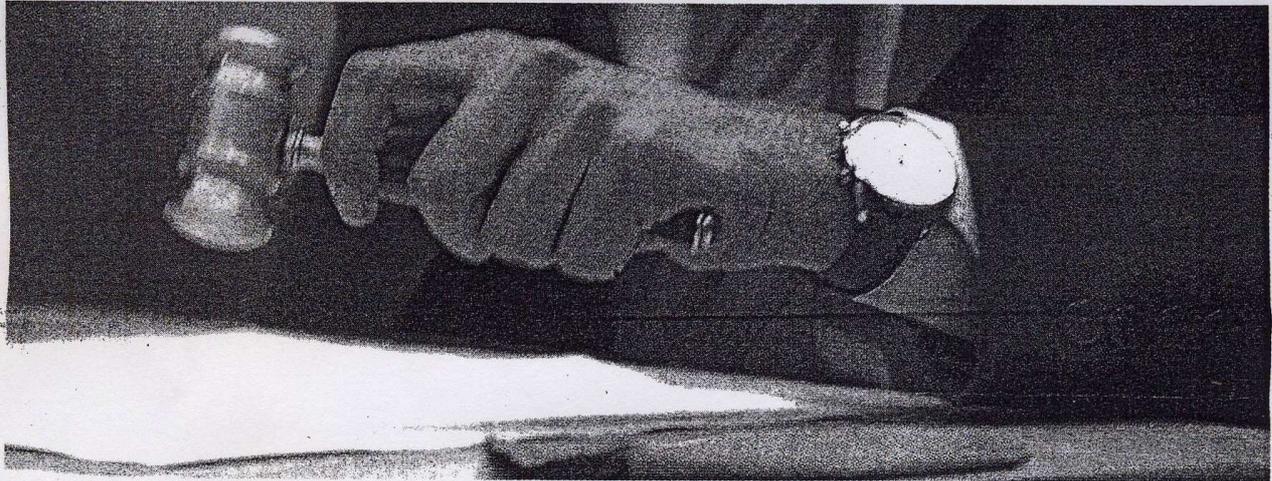


Zum Ersten, zum Zweiten, zum ...

... Dritten: Von der Betonbombe bis zum Papierabroller kamen in der Werkshalle der insolventen Firma Helmut Kremerskothen 750 „Positionen“ unter den Hammer



Unverzichtbares „Werkzeug“ des Profi-Auktionators ist der Hammer. Bei 1500 Versteigerungen hat ihn Michael Mekelburger schon eingesetzt.

Foto: WAZ Archiv

Von Detlef Niemand
redaktion.vest@waz.de
02361/952 744

Herten. „Das ist jetzt Sperrgebiet!“. Die Stimme von Holger Winkelmann (46) klingt streng. Hinter das rot-weiße Flatterband haben sich Interessierte geschoben, die noch in letzter Sekunde einige Werkzeuge, Maschinen und anderes Material begutachten möchten, das gleich unter den Hammer kommen soll. Versteigerung ist angesagt. Und Winkelmann - er arbeitet für die Düsseldorfer IndustrieWert GmbH - ist für deren Ablauf verantwortlich. Da muss schon Ordnung herrschen.

Genug Zeit zur eingehenden Überprüfung war ja an zwei Tagen gegeben für die vielen Bieter. Rund 450 sind zur Werkshalle der insolventen Firma Helmut Kremerskothen ins Industriegebiet Herten-Süd gepilgert. Winkelmanns Kollege Kai Prager (29) hat die Hertener Veranstaltung organisiert. 8 000 Kataloge habe man verschickt und

auch per E-Mail geworben, sagt er. Erfolgreich.

Sämtliche Holzbänke sind eng besetzt. Eine gewisse Spannung, gemischt mit Vorfreude, liegt in der leicht stickigen Hallenluft. Und auch auf den Stehplätzen wartet man gerne, gut ausgerüstet mit Bieter-Nummer und Katalog. 750 „Positionen“ gilt es zu studieren. Sie gehören zur Konkursmasse mehrerer Firmen. Betonbomben, Schilderfüße, Baustahlmatten-Biegemaschinen, Schaufeln, Besen, Warn-

„Für Hörschäden übernehme ich keine Haftung“

blinkleuchten, pneumatische Schlagschrauber, Trennjäger, Häcksler, Handkreissägen, Winkelschleifer, Schweißschutzmasken, Rüttelplatten, Gabelstapler, Turmdrehkräne, Benzinstampfer, hydraulische Wagenheber, Lastkraftwagen, Papierabroller mit Abreißvorrichtung und, und, und ...



Eldorado für Handwerker: Maschinen, Werkzeuge und Fahrzeuge kamen „unter den Hammer“. Fotos (3): WAZ, D. Niemand

Das Paradies für Handwerker liegt für ein paar Stunden an der Hohewardstraße 336. Michael Mekelburger (46) betritt seinen Arbeitsplatz. Es wird ruhig in der Halle. 1500 Versteigerungen hat der IndustrieWert-Geschäftsführer schon hinter sich. Seine Firma arbeitet europaweit. Ein schmuckloser Tisch auf einer kleinen Bühne ist in Herten sein Podium. Eine Leinwand zeigt Bilder der begehrten Objekte. Der Auktionator erläutert die Bedingungen. „Rücktritt vom Versteigerungsvertrag gibt es nicht“, mahnt Mekelburger. 15 Prozent Versteigerungsgeld und 19 Prozent Mehrwertsteuer werden auf das Geld für die ersteigerten Gegenstände aufgeschlagen. Es geht los.

Rund sechs Stunden dauert die Veranstaltung. Position für Position wird aufgerufen. In Windeseile pickt sich der Versteigerer willige Bieter, die ihre Nummern kurz hochhalten,

aus dem Publikum. „Zum Ersten, zum Zweiten, zum ...“ Die Gebote jagen nach oben. „Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten!“ Peng. Der Hammer fällt. Wenn's mal hakt oder Ungeduldige im Publi-



Ein Profi mit dauernd wechselnden Einsatzorten: Auktionator Michael Mekelburger.

kum „mach weiter“ rufen zeigt Mekelburger Humor. Drei Sackkarren will erst keiner. „Eine schöner als die andere. Sie verleihen die nachher und machen ein gutes Geschäft damit“, scherzt er. Der Zuschlag kommt schnell.

20 Euro möchte er für ein

Regal. Keiner bietet. „Wenn Sie es nicht gebrauchen können, verschenken Sie es einfach.“

Katalognummer 123: Ein Amboss. „Was Feines“, meint Mekelburger. „Den stellt man sich ins Foyer, wenn man ihn nicht gebrauchen kann.“ Für 180 Euro geht das gute Stück dann weg. Plötzlich knattert die Beschallungsanlage. Mekelburger souverän: „Hallo? Noch alle da? Für Hörschäden übernehme ich keine Haftung.“ Es wird gelacht.

Pause? Nein, die gibt's nicht für den Auktionator. Aber eine kleine Menschenschlange vor der Imbiss-Bude auf dem Werks-Hof. Schnäppchenjagd macht hungrig.

Dienstleister

Die IndustrieWert GmbH in Düsseldorf, wird vertreten durch den Geschäftsführer und öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen und Versteigerer für Maschinen und industrielle Anlagen, Michael Mekelburger. Die Firma ist ein Industrie- und Insolvenzdienstleister, der sich vorrangig mit der Organisation von nationalen und internationalen Industrieversteigerungen sowie mit Industrieanlagen- und Maschinenverkäufen beschäftigt. Zudem werden von den Sachverständigen des Unternehmens Bewertungen und Inventarisierungen über das bewegliche Anlagevermögen von Unternehmen, sowohl unter Liquidations- als auch unter Fortführungsgesichtspunkten erstellt.



Rappellvoll war es in der Werkshalle der insolventen Firma Helmut Kremerskothen.